

# Großer Trommelwirbel

Spielzeit 5 / 29.4.2010

Bühne frei! Nach dem großen Erfolg in der vergangenen Saison startet die Staatsoper eine Neuauflage der Jugendkonzertnacht **open stage**. Mit mehr als 350 Jugendlichen.

**E**s verspricht wieder ein Abend der Superlative zu werden: Aus mehr als 30 jungen Musikensembles aus Hannover und der Region wurden 22 Gruppen ausgewählt, sämtliche Foyers, den Balkon und die Große Bühne des Opernhauses zu bespielen: Das heißt: „Bühne frei!“ für mehr als 350 Jugendliche, die eine Nacht lang mit ihrer Musik das Haus am Opernplatz zum Klingen, Swingen und Rocken bringen. Erlaubt ist dabei alles: Blockflötenmusik von der Renaissance bis zur Moderne, klassische sinfonische Literatur, Kammermusik, Arrangements und eigene Kompositionen, Filmmusik- und Musicalausschnitte, Latin, Folk, Funk, Rock und Pop.

Einige Gruppen spielten schon im vergangenen Jahr mit und bewarben sich noch am Konzertabend für die **open stage-Nacht 2010**. Auch Michael Thiemann und sein Ensemble, die Bigband der Käthe-Kollwitz-Schule, sind zum zweiten Mal dabei. Thiemann ist heute noch begeistert von der „außergewöhnlichen Stimmung“ seines Ensem-



Junge Ensembles im Opernhaus: Eindrücke von „open stage 2009“.

bles bei der letzten Konzernacht: „In der Oper zu spielen, ist natürlich ein einmaliges Erlebnis und eine besondere Herausforderung. Das schweißt zusammen. Wir waren noch lange sehr beflügelt von diesem Auftritt. Toll war es, die vielen anderen Bands und Gruppen zu hören, die alle mit unglaublicher Energie und Freude bei der Sache waren.“

Die jungen Musiker kommen dabei auch in Kontakt mit den Profis aus dem Staatsorchester: nicht nur an diesem Abend, wenn man sich gegenseitig zuhört, sondern schon Wochen vorher, wenn Mitglieder des Orchesters als „Lotsen“ die jungen Ensembles bei den Proben besuchen und an kniffligen Stellen mit Erfahrungen aus ihrem langjährigen Mu-

sikerleben weiterhelfen können. Michael Thiemann war so begeistert von den Tipps und Tricks des Solo-Posaunisten Michael Kokott, dass er jetzt immer wieder Musiker von außen einlädt, manche Proben kritisch mitzuvollziehen. Für ihren diesjährigen Auftritt probt die Big-Band der Käthe-Kollwitz-Schule nun Stücke aus der gesamten stilistischen Bandbreite einer

klassischen Bigband: von den großen Klassikern des Genres wie „Take the A-Train“ bis zu aktuellen Stücken des New Swing wie Roger Ciceros „Ich atme ein“.

Neben den unterschiedlichsten Besetzungen – vom Duo einer Singer-Songwriterin über die Rockbands von Rockmobil Hannover oder das „Ohrlabor“, dem jungen Komponistenclub der Staatsoper, bis zum groß besetzten Sinfonischen Blasorchester „La Winds“ mit knapp 50 Mitgliedern – steht in diesem Jahr mit „Der große Trommelwirbel“ unter der Leitung von Frieder Bleyl eine außergewöhnliche Gruppe auf der Großen Bühne des Opernhauses: Das Perkussionsensemble integriert Schüler verschiedenster Schularten, darunter auch behinderte junge Musiker. Mit afrobrasilianischen Rhythmen wollen sie auf den verschiedensten Trommelinstrumenten wie Surdos, Congas und Caixas die Oper während ihres Auftritts in einen Samba-Tempel verwandeln.

*Dorothea Hartmann*

**Freitag, 28. Mai, 18 Uhr, Opernhaus**  
**Mit dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover unter der Musikalischen Leitung von Lutz de Veer und 22 jungen Musikensembles aus Hannover und Umgebung.**  
**In Zusammenarbeit mit dem Rockmobil Hannover.**